



Funkwasserzähler – Häufige Fragen

Die Gemeinde Waltenhofen setzt ab dem Jahr 2024 elektronische Messgeräte mit Funkübertragung zur Ermittlung des Wasserverbrauchs ein. Diese werden auch „Funkwasserzähler“ oder „Funkmessgeräte“ genannt.

Diese Informationen sollen die wichtigsten Fragen rund um diese Zähler beantworten.

Was ist ein Funkwasserzähler?

- Bei Funkwasserzählern handelt es sich um Messgeräte zur Ermittlung der verbrauchten / zur Verfügung gestellten Trinkwassermenge.
- Im Gegensatz zu den herkömmlichen Wasserzählern arbeiten Funkwasserzähler nicht mit einem mechanischen Messwerk, sondern messen die Durchflussmenge über Ultraschall oder mit einem magnetisch-induktiven Messprinzip.
- Funkwasserzähler verfügen über einen Datenspeicher, der insbesondere die Zählerstände in bestimmten Abständen speichert.
- Darüber hinaus sind Funkwasserzähler mit einem Funkmodul ausgestattet, über welches der Zähler von außerhalb des Hauses ausgelesen werden kann (sogenanntes „Drive-by“).
- Eine externe Stromversorgung ist für Funkwasserzähler nicht erforderlich. Die Zähler verfügen über eine eingebaute Batterie mit einer Lebensdauer von rd. 15 Jahren.

Welche Vorteile hat ein Funkwasserzähler?

- Aufgrund Ihrer Bauart und ihres Messprinzips bieten Ultraschall- oder magnetisch-induktive Zähler einige Vorteile gegenüber den konventionellen Wasserzählern (Flügelradzähler).
 - Hierzu gehören u.a.:
 - Höhere Messgenauigkeit (kein verzögerter Anlauf, kein „Nachlaufen“)
 - Keine mechanischen Einbauten / Messelemente, dadurch bessere hygienische Eigenschaften, geringer Druckverlust, keine „Alterung“ der Mechanik
 - Keine nachlassende Messgenauigkeit, dadurch Eichzeitverlängerung auf 12 Jahre (oder mehr möglich) und Reduzierung der Kosten für den Turnustausch
 - Darüber hinaus bietet die Funkauslesung weitere Vorteile:
 - Auslesung der Zähler im „Drive-by-Verfahren“ statt durch manuelle Ablesung
 - Vermeidung von Fehlablesungen und Reduzierung des Aufwands bei der Abrechnung
 - Bei Bedarf unterjährige Auslesung zur frühzeitigen Erkennung von Rohrbrüchen im Haus, dadurch Reduzierung der Wasserverluste
 - Auch für den Kunden ergeben sich direkte Vorteile:
 - „Alarmmeldung“ (Anzeige am Zähler) zur Früherkennung von Leckagen oder unbeabsichtigten Verbräuchern in der Hausinstallation wird bei einer Auslesung gemeldet
 - Speicherung von Zählerständen und Durchflüssen z.B. zum Nachvollziehen oder zur nachträglichen Klärung unplausibler Wasserverbräuche
-

Gemeinde Waltenhofen

Landkreis Oberallgäu

Gemeinde Waltenhofen • Rathausstraße 4 • 87448 Waltenhofen



Welche Daten werden erfasst und übertragen?

- Die eingesetzten Funkwasserzähler erfassen und übertragen vor allem den Zählerstand (aktueller Zählerstand, Stichtagszählerstand z.B. zum Monatsende).
- Leckagen, Rückfluss, Manipulationen und „trockene Zähler“ werden vom Zähler erkannt und melden dies am Gerät und bei Auslesung als „Alarm“.
- Höchst – und Mindestdurchflüsse werden berechnet und im Zähler gespeichert.
- Darüber hinaus meldet der Zähler bei Auslesung seine Zählernummer und zählerspezifische Daten (z.B. Konfiguration, Batteriekapazität, Betriebsstunden).

Werde ich durch den Funkwasserzähler zum „gläsernen Bürger“?

- Funkwasserzähler senden keinen aktuellen Verbrauch, sondern lediglich Zählerstände zu einem Ablesezeitpunkt. Bei einer Fernauslesung des Zählers (z.B. monatlich oder jährlich) lassen sich dadurch keine Rückschlüsse auf ein individuelles Verbrauchsverhalten ziehen.
- Die Übertragung erfolgt verschlüsselt, entspricht dem Stand der Technik und erfüllt die Anforderungen des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik). Es werden ausschließlich individuell erzeugte und nicht rückführbare Schlüssel verwendet (AES 128 Bit), die nur den bei der Gemeinde Waltenhofen damit beauftragten Mitarbeitern bekannt sind.

Wie werden meine Daten geschützt?

- Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben (u.a. Datenschutzgrundverordnung).

Ist ein Funkwasserzähler gesundheitsschädlich?

- Funkwasserzähler senden ca. alle 120 Sekunden von Montag – Freitag von 08:00 – 18:00 Uhr ein Funksignal von wenigen Millisekunden mit rd. 10 mW und einer Frequenz von 868 MHz.
- Aufgrund der geringen Funkdauer und der geringen Sendeleistung ist die „Funkbelastung“ hierdurch zu vernachlässigen.
- Die tägliche Belastung durch Mobilfunk, W-LAN und Bluetooth ist um ein Vielfaches höher als durch den Funkwasserzähler.
- Um die gleiche Fundbelastung wie durch ein 1-minütiges Telefonat mit einem Mobiltelefon zu erreichen, müsste man sich mehrere Jahre direkt neben dem Zähler aufhalten